



NATUR UND VOGELSCHUTZ VEREIN HORW

Jahresbericht 2016

Liebe Leserin, lieber Leser

Von A wie Ameisen bis Z wie Zugvögel... so breit präsentierten sich dieses Jahr die Aktivitäten unseres Vereins. Um so eine vielseitige Arbeit zu bewältigen, braucht es genau so vielseitige und engagierte Personen im Vorder- und Hintergrund. Und auf die konnte ich auch dieses Jahr zählen!

Vorstand 2016

Präsidentin	Brigitte Ammann	Oberwil	6048 Horw
Vizepräsidentin	Susanna Geissbühler	Feldmühlestr. 16	6010 Kriens
Aktuar	Werner Bachmann	Herrenwaldweg 9	6048 Horw
Kassiererin	Anna Stäubli	Zinggenterstr. 4	6006 Luzern
Beisitzerin	Sonja Rindlisbacher	Sternmattstr. 50	6005 Luzern
Beisitzerin	Gwen Bessire	Auf Weinbergli 6	6005 Luzern
Beisitzerin	Monika Hebeisen	Römerweg 10	8307 Effretikon
Beisitzer	Peter Stohler	Herrenwaldweg 15	6048 Horw

Vorstandsarbeit 2016

In fünf Sitzungen bearbeitete der Vorstand die anfallenden Aufgaben. An einem Klausur-Halbttag traf sich der Vorstand zusammen mit Hans Müller, Stefan Höltschi und Christoph Meyer zum Austausch über die Schwerpunkte unseres Vereins, über Ideen und Projekte, die wir in den nächsten Jahren umsetzen möchten. Viel Zeit und Energie kostete uns 2016 das Thema Bebauungsplan Winkel. Dank dem grossen Engagement aller beteiligten Organisationen (Quartierverein Winkel, Pro Halbinsel Horw, Genossenschaft Pro Zollhaus, Landschaftsschutzverein Vierwaldstättersee, Pro Natura, WWF und Natur- und Vogelschutzverein Horw) konnten wir im September die Abstimmung für uns entscheiden.

Wie jedes Jahr gilt an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön, die ausserhalb des Vorstandes unseren Verein mit ihrem Engagement zu dem machen, was er ist: Hans Müller wartete „unsere“ Chalhütte und wurde tatkräftig von seiner Frau Rita unterstützt. So waren sie auch wunderbare Gastgeber für den 1.-August-Höck und den Chlaushöck im Dezember. Georges Fischer organisierte die beiden Wasservogelzählungen im Januar und November. Der monatliche Ornithologenstamm wurde 2016 vom Kernteam, bestehend aus Hans Müller, Georges Fischer, Sirio Trinkler, Armin Wittmer, Beat Küng, Josy Hochstrasser und Sigi Lichtsteiner, getragen. Die Kindergruppe Buntspecht ist nun schon im dritten Jahr unterwegs, wiederum unter der Leitung von Gwen Bessire, Susanna Geissbühler, Michael Lutz, Iris Tallarico, Sandra Wey-Barth und mir.

Auf diese MV hin gibt unser Aktuar Werner Bachmann sein Amt ab. Seit dem 4. Februar 2011 können wir uns auf seine Protokolle verlassen. Aber nicht nur von seinen Protokollen, auch von seinem Netzwerk, seiner Begeisterung für die Natur und seiner Herzlichkeit konnten wir nur profitieren. Dir, Werner, herzlichen Dank für dein grosses Engagement!

Mitgliederbestand 2016

Der Verein zählte am 31. Dezember 2016 255 Mitglieder.
Unsere 9 Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen. Es sind dies:

Herr u. Frau	Isler	Werner und Margrit	Rohrmatte 7	Ennetmoos
Frau	Bieri-Zwyssig	Helen	Horwerstrasse 36	Kriens
Frau u. Herr	Schütz und Furrer	Ursula und Frédéric	Winkelhalde 11	Horw
Frau	Lutzig	Natascha	Jettingen-Scheppach	Deutschland
Frau	Brassel	Susanne	Stegenstrasse 22	Horw
Familie	Wicki Manser	Susanne und Urs	Winkelstrasse 18	Horw

Austritte und Streichungen: 18

Todesfall: Herr Armin Wittmer, Rankried 2, Horw

Kasse 2016

Der Rechnungsabschluss weist einen Reinverlust von Fr. 2'179.55 aus. Die Einkünfte betragen Fr. 6'722.75, die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 8'902.30. Das Vereinsvermögen am 31.12.2016 beträgt Fr. 20'542.50

Veranstaltungen 2016

Ornithologenstamm

ab 12. Januar 16

Text: Hans Müller

2016 ist der Ornithologenstamm zu einem fixen Teil im Vereinsprogramm geworden. Zwischen 10 und 20 Teilnehmer trafen sich 11 Mal: 5 Vorträge oder Filme, 3 Abendspaziergänge, 2 Diskussionsabende und 1 Abend der Geselligkeit standen auf dem Programm.

Einer der Höhepunkte war der Vortrag „Vogelstimmen in der Musik“ von Christian Marti, Vogelwarte Sempach, der über 30 Interessierte in den Saal unter der Kirche Kastanienbaum lockte. Die übrigen Vorträge und Filme wurden von Vereinsmitgliedern bestritten.

Der Ornithologenstamm wird auch 2017 interessante, lehrreiche und gesellige Anlässe bieten. Alle Vogelfreunde sind herzlich willkommen.

Förderprojekt Wendehals

Organisation: Josy Hochstrasser, Beat Küng, Hans Müller und Georges Fischer

Was mit einem Kolloquium „Wendehals“ (einzige ziehende Spechtart) am 6.11.14 an der Vogelwarte in Sempach begann, entwickelte sich zum „ausgewachsenen“ Projekt. Nach umfassenden Abklärungen, der Biotopeignungsprüfung und der ideellen und finanziellen Zusage des Vorstandes starteten wir das Förderprojekt im Gebiet Zihlmatte (alter Schiessstand Allmend). Nach der Evaluation der Standorte im Gebiet wurden die Nistkästen aufgehängt, mittels GPS eingemessen und kartiert. Erste Kontrollrundgänge zeigten dieses Jahr noch keinen Nachweis dieses heimlichen Spechtes. Die Nistkastenkontrolle und –reinigung liess auf Bruten von Blau- und Kohlmeisen rückschliessen. Wir sind gespannt ob er im nächsten Jahr unser Zielgebiet anfliegt und brütet. Anlässlich des Vortrages „Artenförderung“ von Michael Lanz, Schweizerische Vogelwarte, Sempach am 7. Februar werden wir weiteres Interessantes erfahren.

Invasive Neophyten-Bekämpfung im Steinibachried

13. Januar 16

Organisation: Peter Stohler

Auch im Steinibachried bereiten mehrere fremdländische invasive Arten Probleme. Zu deren Eindämmung und Zurückdrängung sind jährlich Zivildienstleistende im Ried. Dieses Jahr hat eine Gruppe des Natur- und Vogelschutzvereins mit einem Einsatz diese Arbeiten unterstützt. Es galt in Handarbeit Kirschlorbeer, Stechpalme, Runzelblättriger Schneeball und die Vielblütige Rose zu entfernen.

Kindergruppe Buntspecht

ab 16. Januar 16

Kontakt: Brigitte Ammann

Das zweite Buntspecht-Jahr ging im Juni mit einem ziemlich nassen Anlass zum Thema Bach zu Ende. Zu diesem Zeitpunkt war das dritte Jahr schon geplant und fast ausgebucht. Mit einem unveränderten Leitungsteam starteten wir dieses am 24. September mit dem Thema „Ahorn, Eichen, Buchen suchen“. Wir freuen uns sehr, dass das Interesse an unserer Kindergruppe so gross ist und die frei werdenden Plätze innert kurzer Zeit weiter vermittelt werden können.

Wasservogelzählung

Organisation: Georges Fischer

17. Januar, 13. November 16

Die beiden diesjährigen Wasservogelzählungen vom 17. Januar und 13. November fanden bei günstigen Witterungs- und Beobachtungsverhältnissen statt. Eine unserer vier Gruppen musste für den 2. Termin umorganisiert werden. Unser langjähriger, versierter Gruppenleiter Armin Wittmer verstarb am 9. November nach kurzer, schwerer Krankheit. Wir behalten ihn in guter Erinnerung. Hans Müller übernahm die Leitung und Beat Küng ergänzte das Team. Ornithologisch fiel auf, dass überdurchschnittlich viele Blässhühner, Lachmöven und Haubentaucher anwesend waren. Hingegen fehlten die Schnatterenten beinahe vollständig. Auch einige weniger häufige Arten wie Wasserralle, Eisvogel, Wasseramsel und Bergstelze konnten wir in unsere Zählblätter aufnehmen. Im November konnten wir noch eine dunkle „unbestimmte“ Raubmöve welche seeaufwärts flog, beobachten. Übrigens freuen wir uns sehr, wenn neue ornithologisch Interessierte an unseren spannenden Morgengängen teilnehmen! Melden Sie sich.

Filmvortrag Antarktis

Text: Marie-Theres Brun

15. Januar 16

Über 30 Personen kamen an diesem winterlichen Freitagabend in die Aula des Schulhauses Allmend, um Interessantes über die Fauna im antarktischen Gebiet zu erfahren. Peter Vonwil zeigte Fotos von seinen zwei Reisen, die er einmal von Neuseeland und einmal von Südamerika aus unternahm. Prominent vertreten waren in Wort und Bild die Pinguine, die ein Sinnbild für den Kontinent am Südpol sind. Dass der Lebensraum der Pinguine nicht auf die Antarktis beschränkt ist, zeigen die Galapagospinguine, welche sich sogar in Äquatornähe wohl fühlen.

Nebst Pinguinen bekamen wir auch tolle Aufnahmen von Albatrossen und Sturmvögeln, Robben und See-Elefanten, Buckelwalen sowie fantastische Landschaftsbilder zu sehen, und das alles bequem in der geheizten Aula. Zum Schluss des Vortrags nahm uns Peter noch mit nach Patagonien, wo wir einen Gletscherabbruch fast live miterleben und die eindrucklichen Felsformationen Cerro Torre und Fitz Roy bestaunen konnten.

Mitgliederversammlung

29. Januar 16

Unsere 41. Mitgliederversammlung fand wiederum im Saal der reformierten Kirchgemeinde statt. Zur Versammlung fanden sich 65 Mitglieder ein. Marie-Theres Brun wurde als Kassiererin verabschiedet und Anna Stäubli neu in dieses Amt gewählt. In diesem ordentlichen Wahljahr wurden der restliche Vorstand und die beiden Revisoren für weitere zwei Jahre gewählt. Zu grosser Diskussion führte der Antrag des Vorstandes eine weitere Mitgliederkategorie „Freunde“ einzuführen, die mit ihrem tieferen Jahresbeitrag nur den lokalen Verein unterstützt. Dieser Antrag entstand vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Situation. Die beiden Dachorganisationen werden zukünftig mehr Abgaben pro Mitglied fordern, was eine Erhöhung unseres Mitgliederbeitrags nötig macht. Der Antrag wurde von der Versammlung abgelehnt und der neue Mitgliederbeitrag bei Fr. 25 für Einzelmitglieder und Fr. 40 für Familien/Paare festgelegt.

Im Anschluss an die Versammlung zeigten Franz und Rita Wiederkehr vor rund 75 Zuschauern den Film „Höhlenbewohner“.

Vögel im Siedlungsraum: Kurskurs

Leitung: Brigitte Ammann

26. Februar 16

Neun interessierte Personen fanden sich an diesem Abend in der Aula ein. Mit Bild, Ton und vielen spannenden Informationen wurden die 40 häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum vorgestellt. Die

meisten kommen auch bei uns in Horw regelmässig vor. Hoffentlich treffen wir an der Frühexkursion vom 24.4. möglichst viele davon auch "live" an.

Ein besonderer Dank gilt Monika und Stefan Fischer, die mit ihrer grossen Spontantität und Hilfsbereitschaft ermöglichten, dass wir die Bilder nicht dicht gedrängt sitzend vom Notebook, sondern in voller Grösse von der Leinwand, anschauen konnten...

Faszination Pilze

18. März 16

Text: Susanna Geissbühler

Zu diesem Vortragsabend fanden sich 14 Personen ein. Der Referent und Pilzexperte Peter Meinen sammelte zu Beginn die Fragen der Teilnehmenden. Von besonderem Interesse waren neben den Speisepilzen die Giftpilze, deren Wirkung beim Mensch je nach Pilzart ganz unterschiedlich schnell eintritt. Unter den Pilzen gibt es auch sehr gute Heilpilze.

Die für uns sichtbaren Fruchtkörper machen nur einen kleinen Teil des Pilzes aus. Der unterirdische Teil, das Myzel, kann jedoch riesig sein. So wurde der Dunkle Halimasch zum grössten Organismus erkoren. Das Myzel kann über die vegetative Vermehrung nicht nur sehr gross, sondern auch sehr alt werden. Pilze sind für das Ökosystem von grosser Bedeutung. Pilze können mit Pflanzen eine Symbiose (Mykorrhiza) eingehen, von welcher die Pilze und die Pflanze profitieren. Sehr viele Pflanzen werden durch die Mykorrhiza in ihrem Wachstum gefördert.

Morgenkonzert

24. April 16

Die Exkursion musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Geburtshelferkröte

18. Mai 16

Leitung: Susanna Geissbühler

Trotz vorgängigem Gewitter fanden sich 14 Personen beim Schloss Schauensee ein, um die Lebensweise der sehr heimlichen Geburtshelferkröte kennenzulernen. Nach einer kurzen Einführung zum Schloss widmeten wir uns der Geburtshelferkröte. Sie wird nur 4,5 cm lang und hat eine warzige Oberseite sowie ein grosses Auge mit goldener Iris und senkrechter Pupille. In den letzten 25 Jahren sind 50% der Populationen erloschen. Im Kanton Luzern wird sie daher mit einem Artenförderprogramm unterstützt.



Bezüglich des Laichgewässers ist die Geburtshelferkröte wenig anspruchsvoll. So fanden wir Kaulquappen im Springbrunnen des Schlossgartens. Wichtig ist jedoch die Ausstattung des in unmittelbarer Nähe liegenden Landlebensraums. Er muss sonnenexponiert sein und grabbaren Boden oder feuchtwarme Hohlräume aufweisen. Wir schauten die drei sehr unterschiedlichen Laichgewässer innerhalb und ausserhalb vom Schlossgarten und die aufgewerteten Landlebensräume an. Bei Dunkelheit lauschten wir abschliessend den glockenartig klingenden Rufen der Männchen, welche zum zweiten Namen des Tiers, Glögglifrosch, geführt haben.

Natur- und Erholungsraum Allmend

16. Juni 16

Text: Gwen Bessire

22 Interessierte nahmen trotz Regen an der Führung „Natur- und Erholungsraum Allmend“ teil. Mit der Sanierung der schwermetallbelasteten Böden der ehemaligen Schiessplätze auf der Luzerner Allmend entstanden viele neue Lebensräume und ökologische Nischen. Unter fachkundiger Führung von Stefan Herfort, Umweltschutz Stadt Luzern, Projektleiter, und Thomas Rööfli, Naturschutzbüro carabus, naturschutzfachliche Begleitung, spazierten wir über die Allmend. Dabei erfuhren wir viel Spannendes über die Tiere und Pflanzen der Allmend und deren Lebensräume sowie über die Sanierungsarbeiten und wie die Tiere dabei geschützt werden konnten.



Alpenpflanzen am Bonistock

9. Juli 16

Leitung: Susanna Geissbühler

Nach der Anreise mit Zug, Postauto und Gondelbahn wartete prächtiges Bergwetter auf die sieben Personen, welche auf einer Wanderung die Flora am Bonistock erkunden wollten. Die Flora zeigte sich uns in ihrer ganzen Farben- und Formenvielfalt. Wir lernten Pflanzen der hier verbreiteten lückigen Gebirgsrasen auf Kalk kennen. Überall trafen wir auf die verschiedenen Anpassungen an die harten alpinen Bedingungen. Polster, Rosetten und Spaliere schützen vor Austrocknung und Frostschäden, dichte Behaarung schützt vor Austrocknung und grosse Blüten, immergrüne Blätter sowie vegetative Vermehrung sind Anpassungen an die kurze Vegetationszeit. Nach dem Picknick auf dem Bonistock führte unsere Wanderung dem Grat entlang zur Chringe, wo bis vor Kurzem noch Schnee lag. Auf dem Rückweg trafen wir an der Südflanke vor allem auf Pflanzen, welche in kalkhaltigem Geröll und Felsen wachsen.



1.- August-Höck
Organisation: Hans Müller

1. August 16



Da lassen wir das Bild sprechen... und danken Rita und Hans für den äusserst gemütlichen Abend!

Heuschrecken
Leitung: Anna Stäubli

13. August 16

Unterwegs vom Schwendelberg bis in das Gebiet Bruust konnten die 12 Teilnehmenden trotz grossflächig frisch gemähten Wiesen viele „Grashüpfer“ fangen und mehr über Bestimmungsmerkmale und Lebensweise erfahren. Ein gutes Gehör und Ruhe zeigten alle beim Lauschen des

Waldgrillengesangs, ihr feines Zirpen ertönte aus dem Falllaub am Waldrand. Dank engagiertem Suchen konnten wir auch die Zwitscherschrecke von Nahem betrachten. Ihr durchdringender Gesang hatte uns schon den ganzen Nachmittag über begleitet. Einen gemütlichen Abschluss fand die Exkursion dann bei der herzlichen Bewirtung durch Hans und Rita bei der Cholhütte.

Waldameisen

Text: Gwen Bessire

17. September 16

Sechs Interessierte nehmen an der Führung der Waldameisen teil.

Bei der Cholhütte gibt uns René Felder, der die Nester der Waldameisen im Horwer Hochwald kartiert, einen Überblick über diese spannenden emsigen Tiere. Wir erfahren, dass es acht hügelbauende Waldameisenarten gibt, etwas über die erforderliche Nesttemperatur, über den Lebenszyklus, die Arbeitsteilung, dass ein Nest auch aus einem unterirdischen Teil besteht und Vieles mehr. Nach diesem spannenden und aufschlussreichen „theoretischen“ Einstieg begeben wir uns auf einen Rundgang in der Nähe der Cholhütte zu verschiedenen Nestern. René Felder erklärt uns, was wichtig ist für die Waldameisen und wie die Nester gepflegt werden können.

Nach dem Rundgang werden wir von Brigitte mit einem gemütlichen Mittagessen in der Cholhütte verwöhnt.



Zugvogelbeobachtung

Leitung: Peter Stohler, Georges Fischer

8. Oktober 16

Bei anfänglich gutem Wetter konnten wir Vögel und Schmetterlinge auf dem Zug beobachten. Dabei waren unter anderem: Kleiber, Grünspecht, Eichelhäher, Buchfinken, ca. 30 Misteldrosseln, Singdrosseln, Kohlmeisen, Buntspecht, Erlenzeisig, Rabenkrähe, Mäusebussard, Zilpzalp und Blaumeise. Nachdem sich das Wetter immer mehr verschlechtert hat, Nebel uns die Sicht behinderte und leichter Regen einsetzte, haben wir um 13.00 Uhr die Exkursion abgebrochen.

Güseltour im Steinibachried

Leitung: Gwen Bessire

29. Oktober 16

Am Samstag, 29. Oktober waren 7 Personen zwei Stunden im Steinibachried unterwegs und haben Abfall eingesammelt. Insgesamt kamen fünf 110 l Säcke zusammen.

Überwinterungsstrategien

Leitung: Susanna Geissbühler

6. November 16

Bei feuchtem und kühlem Wetter fanden sich 9 Erwachsene und 5 Kinder am Treffpunkt ein. Um uns die jahreszeitlichen Veränderungen zu vergegenwärtigen, machten wir zum Einstieg eine kurze imaginäre Reise in den Sommer. Dann begaben wir uns auf die Suche nach der ersten Tierspur, einer Spechthöhle. Während der Buntspecht im Winter seine Nahrung umstellt, ziehen die Mönchsgrasmücke oder der Fitis südwärts. Am Waldrand fanden wir den Lebensraum von Gelbbauchunke, Ringelnatter und Zauneidechse, welche nun ein frostsicheres Versteck gesucht haben, wo sie in der Winterstarre auf den nächsten Frühling warten. Weitere Tiere, die sich ganz unterschiedlich an die kalte Jahreszeit angepasst haben und denen wir „begegnet“ sind, waren: Wald- oder Gelbhalsmaus, Reh, Dachs, Wespen, Zweigestreiften Quelljungfer und Eichhörnchen.



Nisthilfen bauen

Leitung: Peter Stohler, Werner Bachmann

12. und 19. November 16

Über 30 Nistkästen für den Baumläufer und andere Höhlenbrüter wurden an diesen zwei Samstagen hergestellt. Vor Weihnachten spielten Peter Stohler und Peter Fuchs Christkind und brachten die Kästen den Landwirten, welche sich beim Ökovernetzungsprojekt beteiligen und Bedarf an Nisthilfen angemeldet hatten. Nun sind wir gespannt, wann und von wem die Kästen besiedelt werden.



Chlaushöck

Organisation: Hans Müller

2. Dezember 16

Nach einer gemütlichen Wanderung vom Schwendelberg zum Cholhüttli begrüsst uns das Hüttenwartpaar Rita und Hans am Feuer mit einem feinen Glühwein unter dem wunderbaren Sternenhimmel. In der festlich hergerichteten Hütte wird als weiterer Höhepunkt eine feine Kürbissuppe mit Zutaten offeriert. Nach angeregten Gesprächen, Kaffee und Kuchen begeben sich die 16 Teilnehmer sehr zufrieden auf den Heimweg. Danke!

Dank

Von A wie Aktuar bis Z wie Zählstreckenverantwortlicher... ich danke allen herzlich für die grosse Unterstützung, die ich in diesem Vereinsjahr erfahren durfte. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und freue mich, Sie, liebe Leserin, lieber Leser, an unseren Anlässen im 2017 begrüssen zu dürfen.

Januar 2017

Brigitte Ammann
Präsidentin